



➔ **SACHBUCH DER WOCHE**
zum Wochenkommentar

Claudia Paganini: Der neue Gott.



Claudia Paganini: Der neue Gott. Künstliche Intelligenz und die menschliche Sinnsuche. Herder, 192 Seiten, 29.50 Franken; ISBN 978-3-451-60146-0

Die Parallele liegt auf der Hand: Wer weiss alles, weiss auf alles eine Antwort, hört ohne Wenn und Aber zu und weiss in allen Lebenslagen weiter? Richtig: Die Künstliche Intelligenz. In ihrem Buch argumentiert Claudia Paganini ausgehend von einem Streifzug durch die Religionsgeschichte, dass die Menschheit mit der KI gerade eine neue Gottheit ins Leben ruft. Es geht ihr dabei weniger um eine Untersuchung der spezifischen Fähigkeiten der KI und auch nicht um eine theologische Analyse, sondern um die religiösen Empfindungen, Erwartungen und die spirituellen Sehnsüchte der Menschen und darum, inwiefern die KI diese als «Gott des dritten Jahrtausends» befriedigt. Als Philosophin blickt Paganini dabei nüchtern auf die Religionen. Es geht im Buch aber auch gar nicht um eine Bewertung der Religionen, sondern um eine Analyse der religiösen Sehnsüchte. Es geht ihr, mit anderen Worten, nicht um Gott, sondern um das Gottesbild der Menschen. Sie zeigt schlüssig, wieviele der Bedürfnisse, welche die Menschen bisher mit dem Glauben an Gott befriedigten, sich heute durch die Nutzung einer künstlichen Intelligenz abdecken lassen. Die ist zwar auch unsichtbar und irgendwie schwer fassbar, hat aber immer Zeit und gibt prompt Antwort. Ist die KI also ein neuer Gott? Über Gott lässt sich wissenschaftlich nicht arbeiten – Gott ist nicht greifbar. Claudia Paganini richtet ihr Augenmerk deshalb nicht in den Himmel, sondern auf Erden und fragt, wozu Menschen Gott brauchen. Und stellt fest: Sie brauchen die KI ganz ähnlich.



Die Empfehlung von Matthias Zehnder

Claudia Paganini führt uns in ihrem Buch mit ungewohnten Vergleichen zwischen Religionsgeschichte und KI vor Augen, dass Ähnlichkeiten nicht von der Hand zu weisen sind. Nicht, weil sich KI und Gott so ähnlich wären, sondern weil wir Menschen uns ihnen gegenüber ähnlich verhalten.
<https://www.matthiaszehnder.ch/buchtipp>